NEUE MITTE

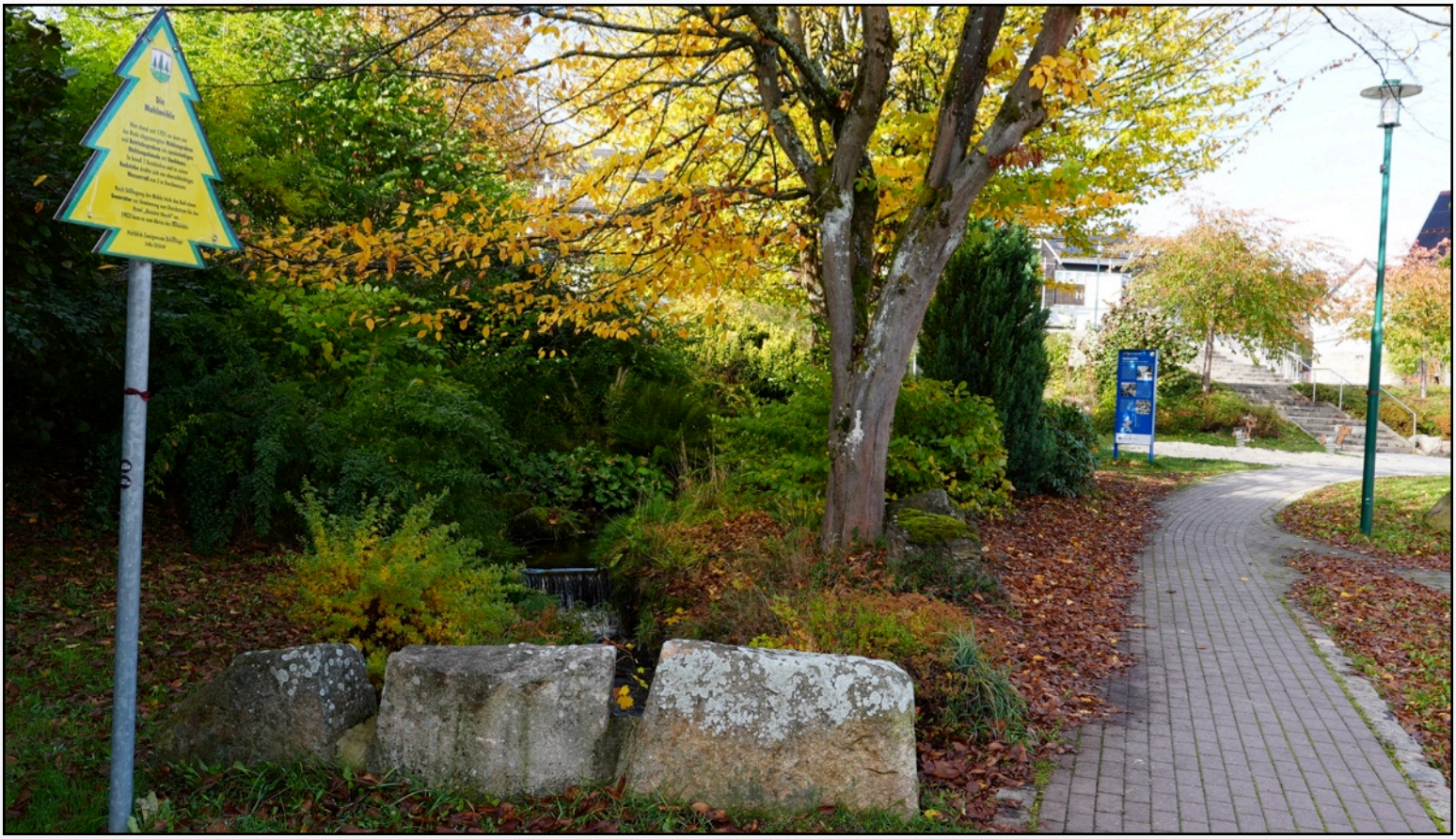
EHEMALIGER STANDORT VOM HOTEL BRAUNER HIRSCH ...



BLICK AUF DIE MAKRTSTRASSE MIT PARKPLÄTZEN



HISTORIE




Die
Mahlmühle
Hier stand seit 1721 an dem von
der Bode abgezweigten Mühlengraben
und Betriebsgraben ein zweistöckiges
Mühlengebäude mit Backhaus.
Es besaß 2 Kornböden und in seiner
Radstube drehte sich ein oberschlächtiges
Wasserrad von 3 m Durchmesser.
Nach Stilllegung der Mühle trieb das Rad einen
Generator zur Gewinnung von Gleichstrom für das
Hotel „Brauner Hirsch" an.
1952 kam es zum Abriss des Gebäudes.
Harzklub Zweigverein Braunlage
JeKo DESIGN

Mahlmühle

Das alte Stadtzentrum am Markt

Die alte Mahl- und Kornmühle konnten ältere Braunlager noch mit eigenen Augen sehen. Sie stand auf dem Marktplatz, der früher „Saumarkt“ hieß. In ihrer Nähe befanden sich auch eine Schmiede und ein Backhaus. Das Backhaus wurde später nicht mehr benötigt, da es in Braunlage genügend private Bäckereien gab. Im Jahr 1907 wurde es zu einer Privatschule umgebaut, die unter der Leitung von Pastor Dröge stand. 1921 wurde diese „Backhaus-Schule“ abgebaut und vom Steinmetz J. Rosenbusch an der Skiwiese wieder aufgebaut.





Eine Mahlmühle dürfte in Braunlage bereits Mitte des 16. Jahrhunderts entstanden sein. 1721 wurde sie an Johann Warnecke verpachtet. Hier wurde Korn zu Mehl gemahlen und gemalztes Getreide geschrotet, denn in Braunlage wurde auch Bier gebraut. Angetrieben wurde die Mühle durch ein oberschlächtiges Wasserrad, das seine Kraft aus dem Wasser des Mühlengrabens gewann. Das Rad hatte einen Durchmesser von etwa drei Metern und war in einer Radstube untergebracht, einem Anbau an das Mühlengebäude. So konnte die Mühle auch bei Schneelage genutzt werden.

Das Mühlengebäude war zweigeschossig und verfügte über zwei Kornböden. Zunächst war die Mühle herrschaftlich, also nicht in Privatbesitz. Erst 1725 ist ein Verkauf an Herzogin Christine-Luise als Privatperson bekannt. 1780 wurde die Mühle mit der Waage an Müllermeister Warnecke junior verkauft. Nach der Einstellung des Mahlbetriebs wurde der Mühlenantrieb weiter genutzt: Er trieb einen Generator an, der Strom für das direkt benachbarte Hotel „Brauner Hirsch“ erzeugte. 1952 wurde das Mühlengebäude abgerissen.



C/2026 ZIERER